

Liebes-Worte/

welche/
Als die

Weller-und Lingkische

Zerehligung

am 1. Junii des ietzt lauffenden 1675sten Jahres
in der Churfürstl. Sächs. Bergstadt Freyberg
glücklichen vollzogen wurde/

anß
Vetterlicher Schuldigkeit überreichten

Zwey Lingkische Brüder.

Freyberg/

Gedruckt bey Zacharias Beckern.

Die beste Zeit mit Lieben
Wird warlich jetzt getrieben/
Es paart sich jedes Paar/
Ja selbst das lange Jahr
Tritt mit Euch/ trauten Beyde/
An solche süsse Freude/

Und flöst Euch heimlich ein
Mit ihm verliebt zu seyn.

Wohl Müßigen/ Ihr liebet mit rechte den **Weller**/
Gott segne die Heller/ den Teller und Keller.

Seht wie der Himmel lächelt
Und lauter Küsse fächelt
Durch die erwärmte Luft
Auff unser Erdenklufft!
Die will sich gleich erzeigen/
Drum läst sie auffwärts steigen
So manche feuchte Dunst
Aus heisser Gegengunst.

Recht/ Müßigen/ Ihr liebet in gleichen den **Weller**/
Gott segne die Heller/ den Teller und Keller.

So bald nur Titan kommen
Und uns die Nacht benommen/
So spielet Paar bey Paar
Die leichte Feder-Schaar/
Und fodert sich zum Zuhlen
In die begrünzte Schulen/
Was pflichtet uns nicht bey/
Daß alles Liebe sey?

Drum/ Müßigen/ Ihr liebet mit rechte den **Weller**/
Gott segne die Heller/ den Teller und Keller.

Wann

Wann wir an Wasser stehen/
 So sieht man häufig gehen
 Das stumme Schuppen-Heer/
 Keins ist an Liebe leer/
 Der Leimer kan mit blincken
 Dem Kogner artig wincken
 Bis daß er an ihm trifft
 Und seine Hochzeit stifft.

Ey/ Mühmgen/ Euch liebet auch gleichfalls Herr
Weller/

Gott segne die Heller/ den Teller und Keller.

Im Fall nun alles liebet
 Und sich im lieben übet/
 So thut ihr kleine Welt/
 Was allen auch gefält/
 Drum soll bey iezgen Zeiten
 Man Euch hier unterbreiten
 Statt Betten Rosmarin/
 Lavendel und Zesmin.

Daß niedlich drauff ruhen das Mühmgen und
Weller/

Gott segne die Heller/ den Teller und Keller.

Geht/ folgt den Amoretten
 Nach Euern weichen Betten/
 Der Hymen wartet schon
 Mit dem verlangten Lohn/
 Er will die Zingkit lehren/
 Wie sie sich Rechts soll wehren/

Drum

Drum nehmt Euch diese Nacht /
Herr Bräutigam / wohl in acht.
So liebet und freyhet die **L**ingkin den **W**eller /
Gott segne die Heller / den Teller und Keller.

Wir klatschen in die Hände
Und wünschen Lust ohn Ende
Dem neu getrauten **Z**wey /
Der Himmel steh' Ihm bey /
Und laß sich alles fügen
Nach Ihren selbst Vergnügen /
Es treffe bey Ihm ein /
Daß **Z**wey **E**in Hertze seyn.
So wird sich vermehren die **L**ingkin un **W**eller /
Und niemahls entleeret stehn Teller und Keller.



Liebes-We

welche/
Als die

Wetter-und L

Zerehligu

am 1. Junii des ietzt lauffenden
in der Churfürstl. Sächs. Berg
glücklichen vollzogen n

auf

Vetterlicher Schuldigkeit

Zwey Lingkische

Frenberg/

Gedruckt bey Zacharias

